

Biografie des Autors – Genesis des Buches



Foto: privat

Winfried Wolf, Diplompolitologe und Dr. phil., wuchs in Ravensburg auf und lebt heute bei Berlin. Er war von 1994 bis 2002 PDS-Bundestagsabgeordneter, gewählt in Baden-Württemberg. Wolf ist Verfasser von Büchern u. a. zu den Themen Weltwirtschaft und Verkehr. Er veröffentlichte das erste Buch überhaupt zu Stuttgart21 («Hauptbahnhof im Untergrund?«, 1. Aufl. Köln 1995, 2. erw. Aufl. Köln 1996). Er war 2011–2013 Mitherausgeber von drei Büchern zu S21 (alle PapyRossa). Darüber hinaus veröffentlichte er u. a. »Verkehr. Umwelt. Klima

– Die Globalisierung des Tempowahns« (Wien 2007 und 2009) und – zusammen mit B. Knierim – »Bitte umsteigen! 20 Jahre Bahnreform« (Stuttgart 2014). Wolf ist Chefredakteur der Zeitschrift Lunapark 21, die 2014 das LP 21-Extraheft »20 Jahre Bahnreform – 20 Jahre Stuttgart 21« publizierte.

abgrundtief + bodenlos ist die erste Veröffentlichung, die in umfassender Weise das Großprojekt seit den ersten (geheimen) S21-Vorarbeiten im Jahr 1991 darstellt und dessen zentrale Schwächen auf Basis der 2016 bekannt gewordenen Gutachten analysiert. Es handelt sich auch um die erste Veröffentlichung, die die Bürgerbewegung gegen Stuttgart 21 seit ihrem Gründungstag am 30. November 1995 vorstellt und deren Entwicklung bis zum Frühsommer 2017 porträtiert.

Dieses Buch wäre nicht möglich gewesen ohne diese außerordentliche Bürgerbewegung, in der der Verfasser seit 1995 selbst aktiv ist. Das Buch entstand in Zusammenarbeit mit vielen Menschen aus der Bürgerbewegung – zu nennen sind insbesondere Tom Adler, Norbert Bongartz, Christoph Engelhardt, Andreas Kegreiß, Volker Lösch, Eisenhart von Loeper, Sabine Schmidt, Christa Schnepf, Hannes Rockenbauch und Werner Sauerborn. All diesen Genannten – und vielen hier im Nachwort Ungenannten, aber meist im Buch Erwähnten – gilt der Dank des Verfassers. Er gilt auch dem PapyRossa-Team mit Tammo Wetzel und Glenn Jäger und dabei insbesondere Jürgen Harrer, der das Manuskript lektorierte und die Tatsache, dass sich der Buchumfang im Vergleich zur Verlagsankündigung gut verdoppelte, mit Fassung zur Kenntnis nahm.

Die größte Anerkennung, die der Autor sich wünscht, ist, dass die Bürgerbewegung gegen S21 dieses Buch als Geschichtsschreibung in eigener Sache entdeckt und ihre Geschichte so fortschreibt, dass der Kampf gegen S21 und für das »Recht auf Stadt« ausstrahlt, erfolgreich ist und wir gemeinsam oben bleiben.